



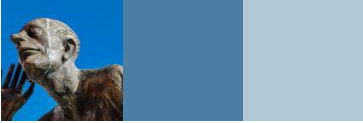
Öffentlichkeitsarbeit für den Hochwasser- und Überflutungsschutz

Online-Impulsvortrag im Projekt Zukunftsgewässer.NRW
28.02.2024

Vorweg

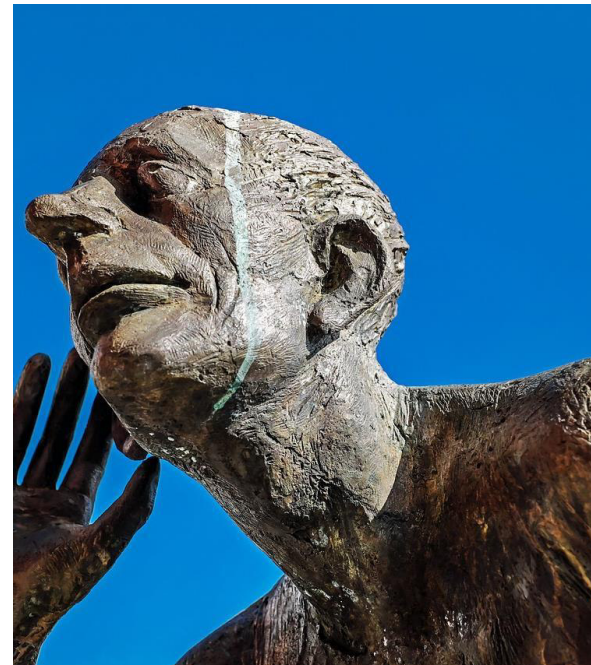
- › Häufiger auftretende Überflutungen durch Starkregen und Hochwasser sind Folgen des Klimawandels
 - › Mit Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen begegnen wir den Klimaänderungen
 - › Mit gezielter ÖA und Ansprache aller Akteure (vor Ort) – als konkrete Maßnahmen - übernehmen Kommunen eine zentrale (Schutz)Aufgabe





Voraussetzungen für Informationsaufnahme und Dialog

- Menschen nehmen Informationen (besser) auf wenn:
 - intrinsische Motivation besteht oder geweckt wird
 - die Kommunikationsebene und der Zeitpunkt stimmen
 - Absendende authentisch sind und Orientierung geben (Rückschlüsse)
 - Informationen erlebbar und nachvollziehbar gemacht werden können
 - eigenes Handeln abgeleitet werden kann





Themen des Impuls-Vortrags

Verschiedene Anforderungen an Information und Kommunikation

- 1** Angepasste Information
- 2** Zeitfenster der Information
- 3** Verschiedene Möglichkeiten / Medienmix
- 4** Besonderheiten der ÖA bei Überflutung durch HW und Starkregen
- 5** Sensibilisierung im Fokus - Praxisbeispiele



1 Angepasste Information



Warum angepasste Kommunikation und Information wichtig sind und wozu sie dienen:

Informierte Bürgerinnen und Bürger können aktiv zur Resilienz beitragen.

- Öffentliche Aufklärung über Risiken, Schutzmaßnahmen und Verhaltensweisen ist wesentlich.
Verschiedene Mittel, wie Workshops, Informationskampagnen und digitale Medien fördern das **Verständnis und Engagement** deutlich.
- Wir sollten die Gemeinschaft auf Hochwasser und Überflutungen **DAUERHAFT** vorbereiten und Bewusstsein für die Gefahren schaffen

Sinn und Ziel der Information zu Hochwasser / Überflutung

Gefahrenbewusstsein schaffen, als Basis für Handeln

- Wir müssen
 - für Gefahren durch Hochwasser und Starkregen sensibilisieren
 - zum Handeln motivieren und darüber
 - informieren, was es für Handlungsmöglichkeiten gibt

- Informieren und Verständnis wecken!

Bedeutung der Informationsvorsorge als Teil des HWRM

- Ziele im HWRM
 - Keine Todesopfer
 - Schäden vermindern, bestenfalls verhindern
- HWRM ist eine Gemeinschaftsaufgabe
- Alle tragen Verantwortung



Generelles zur angepassten Information

Beteiligte

- › Alle mit dem ggf. auftretenden Ereignis beschäftigten müssen lernen, evtl. Auswirkungen umfassend mitzudenken und zu planen
Beschäftigte sind hier:
 - › die Verwaltungsmitarbeitenden der entsprechenden kommunalen Fachbereiche,
 - › die Mitarbeitenden der Entwässerungsbetriebe, aber auch
 - › Zuständige für Straßen und Wege oder ggf. Seitenstreifen landwirtschaftlicher Nutzflächen
 - › (Betroffene) Privatpersonen
 - › (abgestimmte) Information zum Hochwasser- und Überflutungsschutz sowohl über Privatpersonen (direkt Betroffene) als auch über Verwaltungsmitarbeitende
 - › Alle Möglichkeiten berücksichtigen

Generelles zur angepassten Information

Herausforderungen

- › Jedes Hochwasserereignis unterscheidet sich vom anderen
 - › Wo kann das Ereignis auftreten?
 - › Wie sieht die möglicherweise betroffene Region aus?
 - › Sind Menschen betroffen oder gefährdet? Infrastruktur?
 - › In welchem Ausmaß droht Überschwemmung?
 - › Wie weit ist die Entfernung zu möglicher Hilfeleistung / Unterstützung?
 - › Handelt es sich ggf. um professionelle Unterstützung?

Generelles zur angepassten Information

Herausforderungen

- (dauernde, ständige) **Informationsflut**
Es gibt attraktivere Themen.
Gefahren und Risiken werden gern verdrängt.
- **Schnelles Vergessen** nach einem (Schadens-)Ereignis.

- Bewusstsein schaffen durch Dauerinformation?



Zeitfenster der Information



Zeitfenster der Information

Wann (ist) welche Information (möglich/sinnvoll)?

- › Vor, während und nach dem Ereignis
 - › Unterschiedliche Möglichkeiten, je nach Zeitpunkt
 - › Zielsetzung je nach Zeitfenster
 - › Hilfe, Rettung, Unterstützung
 - › Vorbeugung
 - › Information
 - › Sensibilisierung (Bewusstsein für mögliche Ereignisse schaffen)
 - › Unterschiedliche Bedarfe und Anforderungen je nach Zeitpunkt



Öffentlichkeitsarbeit vor dem Ereignis

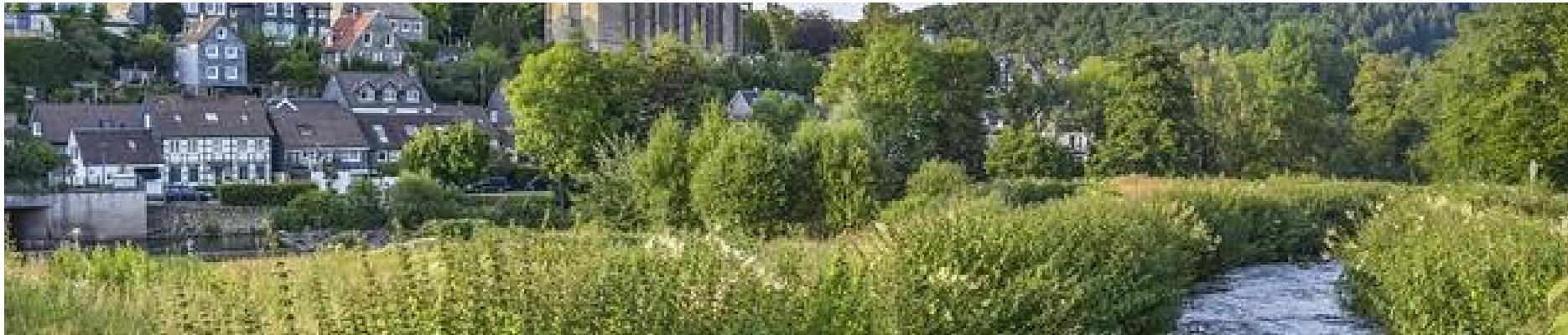
Informieren, sensibilisieren, Verständnis aufbauen, Vertrauen schaffen

Vorteil:

Stimmung ruhig, ggf. offenes Ohr für Informationen zum Thema, Zeit für Planung und Aufbau einer Informationskampagne

Nachteil:

Hochwasserdemenz, andere Themen stehen im Vordergrund



Öffentlichkeitsarbeit nach dem Ereignis

Zu Unterstützung, Anlauf- und Informationsstellen informieren

Vorteil:

Bürgerinnen und Bürger sind noch sensibilisiert, konkrete Unterstützung ist noch möglich (Förderungen), neue Maßnahmen der Kommunen wecken Interesse und schaffen Vertrauen

Nachteil:

Ggf. Unzufriedenheit mit Unterstützung, Erinnerung hellwach, Schuldzuweisungen werden geäußert



Information während des Ereignisses

Hilfe, Rettung, Unterstützung

Öffentlichkeitsarbeit dient der reinen Information und Hilfeleistung

Vorplanung und Vorbereitung macht sich bezahlt

- Informationen stehen schnell bereit und können verteilt werden



3 Verschiedene Möglichkeiten / Medienmix

Möglichkeiten der Information

Medienmix

- › Neben Auswahl der Informationsmittel:
 - › Soziale Medien - Verschiedene Plattformen
 - › Digitales (Videos) und Text über Homepage (Landingpage)
 - › Veröffentlichung Gefahrenkarten
 - › Broschüren / Informationsausstellungen
 - › Zeitungen (regional, überregional)
 - › Radio (lokal, überregional) / Fernsehen
 - › Workshops zum Dialog
 - › Informationsgespräche
 - › Aktionen und Veranstaltungen

...sind eine Reihe weiterer Dinge wichtig:

Auswahl eines Formats zur Information und Aktivierung

- "..."-Format = Aktivierungsformat
 - Informationsformate
 - Beratungsformate
 - Beteiligungsformate



Wichtige Fragen bei der Information:

- Wer ist Absender/in der Information?
 - Stadt, Amt, Bürgermeister/in?
 - Extern
 - Politik

- Klare Zuordnung, woher die Information kommt, ist wichtig für Vertrauensbildung



Wer soll informiert werden?

Zielgruppen und Intention

- › Zielgruppenaffinitäten zu einzelnen Medien
 - › Verschiedene Medien anwenden
 - › Angepasst auf Zielgruppe

- › Mit unterschiedlicher Intention
 - › Schnelle kurze (dringende) Info
 - › Dauerhafte „Verankerung“ / Sensibilisierung über
 - › Workshops (Dialog)
 - › face to face / persönliche Beratung
 - › Offizielle Information (Bürgermeister*in)
 - › Beratung (vorbereitete Fachleute Entwässerung bspw.)

Beispiele für Medienkampagnen

Über Social Media

- Kurze Texte
 - In Reihenfolge
 - Bebildert

- Kampagnenspot

- Kurzausspieler

- Selbstproduzierte Kurzclips

Beispiele für Medienkampagnen

Aktionen und Veranstaltungen

- › Gedenktag - Wenn sich ein Hochwasser jährt
- › Feste, Markttag, Tag der offenen Tür o.ä. nutzen
- › Informationsveranstaltungen zum Thema Hochwasser
- › Schulprojekte
- › (ausleihbare) mobile Ausstellung Hochwasser / Starkregen
- › Themenpfad Hochwasser
- › Hochwassermarken



**Schützen Sie Ihr Haus vor
Rückstauwasser aus dem Kanal!**

Der Grundstückseigentümer
haftet selbst für die entstandenen Schäden!

Was schützt?

- Rückstauverschluss oder Hebeanlage
(nur geringe Kosten)



Ihr Ansprechpartner:

Uwe Sommer

Telefon 0 23 31 / 36 77 - 127

usommer@wbh-hagen.de

www.wbh-hagen.de



**Schützen Sie Ihr Haus vor
Starkregen und Überflutung!**

Der Grundstückseigentümer
haftet selbst für die entstandenen Schäden!

Diese Maßnahmen schützen:

- Aufkantung und Bodenschwellen, Schutz-
tore und -wände
- Druckwasserdichte
Fenster und Türen



Ihr Ansprechpartner:

Uwe Sommer

Telefon 0 23 31 / 36 77 - 127

usommer@wbh-hagen.de

www.wbh-hagen.de



4

Besonderheiten ÖA bei Überflutung durch Hochwasser und Starkregen

Besonderheiten

Bei Hochwasser und Überflutung

- › Auftreten von Hochwasser / Starkregen ist plötzlich, (im Moment) unplanbar
 - mit hoher Intensität
 - räumlich variabler Ausprägung
 - hoher Schadensfolge
 - bedeutet extreme Belastung für die öffentliche Infrastruktur und Menschen
- › Schuldzuweisungen / Verantwortungsverschiebungen
 - › bzgl. Haftung für Schäden
 - › bzgl. Vermeidbarkeit
 - › Verantwortung für Hochwasservorsorge wird häufig bei der Kommune (Land) gesehen



5 Fokus auf Sensibilisierung



Gefahrenbewusstsein schaffen

als Basis für unser Handeln!

- › Niederschwellige Information, nicht wissenschaftlich / kompliziert
„interessieren“ nicht „überfordern“ oder „abschrecken“
 - › Grundsätzliche Daten zum Klimawandel
 - › und Zusammenhang Starkregen und Klimawandel
 - › Zusammenhang Temperaturanstieg und Niederschläge

- › Informationsvorsorge soll folglich
 - › für Gefahren durch Hochwasser und Starkregen sensibilisieren
 - › Gefahrenbewusstsein schaffen!
 - › zum Handeln motivieren und
 - › über Handlungsmöglichkeiten informieren



Dauerhafte Information, wie?

Umsetzungsbeispiele aus der eigenen Beratungspraxis

- › Gute Erfahrungen mit „Bürgerdialog-Veranstaltungen“
 - › Direkte Beteiligung der Bürgerschaft
 - › Organisation von Thementischen
 - › Beteiligung der Interessierten / Mitarbeit an verschiedenen Thementischen
 - › Konkrete Beantwortung / Fragestellungen
„Was schlägt Ihr denn zum Beispiel als Hochwasserschutzmaßnahmen vor?“



Bürgerdialogveranstaltungen mit Thementischen



Erörterung sinnvoller
Informationsmöglichkeiten



Diskussion zu umsetzbaren
Maßnahmen zum
Objektschutz

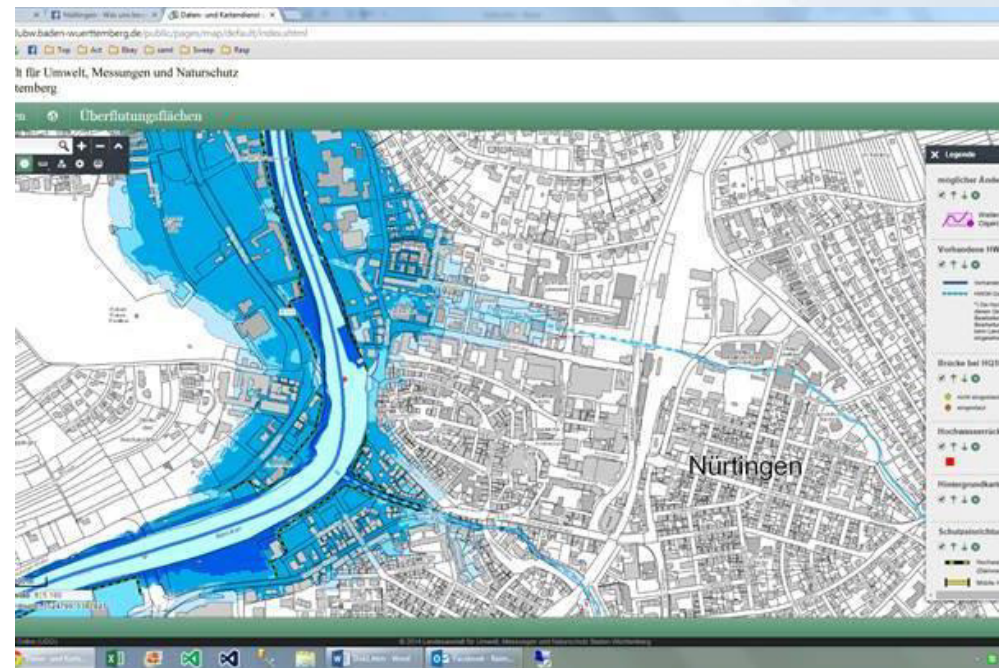


Vorschläge zu Maßnahmen
zum Schutz und zur
Sensibilisierung der
Bürgerinnen und Bürger
selbst

> Verhaltensvorsorge

... eine Frage der Ressourcen

- Wie sehen die personellen aber auch die anderen Ressourcen aus?
 - Ausreichend Personalressourcen?
 - Abgestimmte Prozesse für die Nutzung bestimmter Medien?
 - Welche Medien stehen zur Verfügung?
 - Arbeitet die Pressestelle mit,
 - um spezielle Informationen an betreffende Medien zu leiten
 - oder Informationen „anzupassen“ / „aufzuarbeiten“?





Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für mögliche Situationen zu schaffen,

1. braucht viele Beteiligte,
 2. die mit abgestimmter Information (wie umfangreich auch immer)
 3. mit dem gleichen Ziel informieren.
-
- › Gegen das Hochwasservergessen hilft
 - › „Steter Tropfen höhlt den Stein“

Bevor wir auf Ihre Fragen oder Ergänzungen zum Vortrag eingehen,

ZUKUNFTSGEWÄSSER.NRW

Weitere Termine

Zu unserer Sprechstunde zum heutigen Impuls

- › begrüßen wir Sie am 06. März 2024 um 09:00 Uhr

Unser nächster Online-Impuls findet am 24. April statt, zum Thema

- › HWRM-RL – Vorstellung der aktualisierten Risikokulisse
Wir stellen Ihnen die Ergebnisse aus der Überarbeitung der Risikokulisse im Zuge der Hochwasserrisikomanagementplanung in NRW vor
- › Links zur Sprechstunde und zum nächsten Impuls wie immer auf [Zukunftsgewaesser.NRW](https://www.zukunftsgewaesser.nrw)

oeffentlichkeitsarbeit@KommunalAgentur.NRW



Kevin Voss

Voss@KommunalAgentur.NRW
0211 430 77 168

Gudrun Abel

Abel@KommunalAgentur.NRW
0211 430 77 170



**Wir bedanken uns für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt®. Jegliche auch auszugsweise Veröffentlichung, Vervielfältigung, Änderung oder sonstige Verwendung ist nur nach schriftlicher Zustimmung der Kommunal Agentur NRW GmbH gestattet.

Verwendete Bilder_pixabay